

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Adressbuch 1879 der Stadt Zürich und Ausgemeinden

erscheint nach Neujahr 1879. Dasselbe kostet — wenn vor Erscheinen bestellt — **5 Franken**, nach Erscheinen wie bisher **8 Franken**. Für Bestellungen wolle man den nachstehenden Bestellschein benutzen.

Inserte und allfällig noch vor Neujahr eintretende Wohnungs- oder Geschäftsänderungen wolle man beförderlichst einsenden an die Annoncen-Expedition von **Orell Füssli & Co.**, Marktgasse 14.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt bei **Orell Füssli & Co.** in Zürich
Adressbuch 1879, Stadt Zürich und Ausgemeinden,
gebunden zum Subscriptionspreise von **5 Franken**, welche bei Ablieferung
des Adressbuches zu bezahlen sind.

Unterschrift und Wohnung:



Ehrendiplom:

SAUBAN 1875
HALLE a. S. 1878

Verbesserte

Erbs-Wurst

von Alexander Schörke in Görlitz

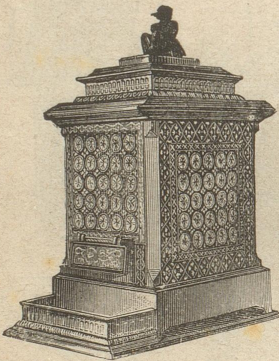
ergiebiger schmackhafter und billiger als die Erbswurst d. ruhmvoll. Feldzeugen 1870/71, giebt in **10 Min.** **4 Ltr. Portionen** kräftigste, fette, mit Speck und Fleisch durchsetzte dicke, löffelfertige Suppe enth. alle für den tägl. Bedarf des Körpers notwendigen Stoffe, daher:

Billigste Ernährung

für **Familien, Junggesellen und Gastwirthschaften**. Probekistchen à 8 Stück gegen Einsendung v. Mk. 5.50.
Händlern bei mindestens 51 Kilo. **lohnenden Rabatt**. (433)

Mechanische Ofenfabrik Sursee

vormalis Weltert & Cie.



Als Spezialität empfehlen wir auf kommende Saison unsere bekannten und allgemein beliebten **Calorifères** (Reguliröfen), irändisches System, mit langsamer **Verbrennung**, mit ordinärer und verzierter Gussumhüllung, sowie mit Umhüllung mit feinsten, bemalten englischen **Fayencekacheln**. Der Feuerraum sämtlicher **Calorifères** ist mit besten **chamottischen Chamottensteinen** ausgefüllt. Mit u. ohne Wasser-**verdunstungsapparat**.

Unsere **Calorifères** sind im Verhältniss zu ihren Vortheilen, ihrer **Solidität** und dem verwendeten werthvollen Material gegen andere neueren Ofensorten die **billigsten**.

Vieljährige Erfahrungen
Grosse u. gute Einrichtung.

Garantie. Beste Referenzen. Prompte Bedienung.
Prospectus und Kachelkollektion franco.

Alleiniges Depot für Zürich und Umgebung bei Herrn **A. Wehrli**,
Architekt, **5 Bäregasse 5**. (423)

Erbswurst

in anerkannt bester Qualität, pr. Stück
60 Pf., liefert in 5 Minuten 4 Liter
beste und kräftige Suppe. (429)

Condensirte Suppen

in vorzüglicher Qualität v. **Erbsen**,
Linsen, Bohnen u. Reis m.
Fleischextract etc. hergestellt.
In Tafeln, für 4—6 Pers. hinreichend,
à Tafel 25 Pf.

Probekistchen zu 30 Liter
Suppen liefert franco in Deutschland
gegen 6 Mark bar oder Nachnahme.
Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.
Erbswurst- und Conserven-Fabrik

von **Louis Lejeune**,
Berlin; Brunnenstr. 128

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung
8 Mark versendet (417)

A. Wendland in Berlin C.
Fischerbrücke 5.

Unerschöpflich

Feine Harzer

!! Kanarien-Vögel !!

mit den seltensten Touren zu Rm. 6, 8, 10,
12 und 14 per St. empfiehlt und versendet
per Post unter Garantie laut Preis-Courant

H. Natermann,

Clausthal, Oberharz.

NB. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben
stehen zu Diensten. (427)

!! Wichtig für Hausfrauen !!

Das angenehmste und dabei billigste
Getränk für den Winter ist sicherlich der
in Russland getrunkenen Thee, er sollte
sonach in keinem Haushalte fehlen, zumal
schon die feinste Sorte für den billigen
Preis von 2 Mk. 50 Pf. per Dose von
A. J. MOEBIUS in Hamburg
zu beziehen ist. (432)

Enthält circa 6000 verschiedene Bezugs-
quellen aller Branchen vom geringsten
Handelsprodukt bis zum grössten Fabrik-
Erzeugniss aus Deutschland, Oesterreich
und der Schweiz. (434)

Waaren-Bezugs- Adressbuch.

Gegen Einsendung v. **5 Franken** erfolgt
Franko-Zusendung durch den Herausgeber
Richard Berthold, Montreux (Waadt).

Patent- Regulir-Füll-Ofen,

welche sich durch
gleichmässige Wärme-
Ausstrahlung, ver-
bunden mit stetem Luft-
wechsel, einfache Be-
handlung u. bedeutende
Ersparnis an Brenn-
material (Coaks oder
Nusskohlen) vor-
theilhaft vor andern
Füllöfen auszeichnen,
werden empfohlen
durch die Ofenfabrik v.
J. Gg. Brenner sen.
Nachfolger
in **Heidelberg**,
Hauptstrasse 167.

Prospect und Preisliste gratis und franco

Methode Zimmer. Neu!!

Neue praktische Violine-
schule von **Fr. Zimmer**, kgl. Musikdirector.
I. Heft 2 fl. II. Heft 2 fl. 25. III. Heft 2 fl.
— Violine-**schule zum Selbstunterricht**,
mit genauer Angabe, wie der Schüler
leicht das Stimmen der Geige erlernt; —
befähigte Schüler können **ohne Lehrer**
— weniger begabte mit Hilfe des Lehrers
überraschend schnell das Violinspiel
erlernen. (428)

— Die Violine-**schule** ist Herrn Professor
Dr. **Joachim** gewidmet. —
Quedlinburg (Prov. Sachsen) Verlag von
Ghr. Frdr. Vieweg's Buchhandlg.

Nachahmungstrieb.

Zimmer noch sind die Gelehrten
fürchterlich sich in den Haaren,
Ob des Menschen Mnen nicht
Die größte Sorte Affen waren.

Wahr ist, daß er äffisch handelt,
Affisch immerfort copirt;
Das beweiset sich ja täglich
Und erklärt sich unstridit.

Trägt zum Beispiel für die Augen,
Prinzipal ein Brillenglas,
Fensterglas und Pinco-nez sieht man
Nasch dann auch auf Commis Nas'.

Weil die Frau zum Schutz der Lunge
Sich in Tuch und Schleier hüllt,
Wird von den coquetten Mädchen
Gleich die große Dam' gespielt.

Auch den Börsenmännern Affen
Den papiernen Schwindel nach,
Schwengel, die stets sonder Vangen
Schaffen an dem eignen Krach.

Ob es Banken, Eisenbahnen,
Industrie, ob Handel sei,
Alles ist im großen Ganzen
Nimmer nur Nachäfferei.

Selbst die Künstler aller Künste
Leiden an der gleichen Sucht.

Und um „Große“ nachzuahmen,
Greifen „Kleine“ selbst zur Flucht.

Und der Schrecken aller Schrecken,
Die Politikmänner auch,
Wissen, daß das Imitiren,
Ein gar nützlicher Gebrauch.

Muß man da nicht Darwin loben
Ueber seine Gründlichkeit.

Jeder Tag bringt neue Proben
Von der Affenähnlichkeit.

Ein salomonisches Urtheil.

Ein paar Vaganten, sammt ihrer Weibsame, wußten nicht, wo
ihr Haupt hinlegen. Da spionirten sie eine neue, schöne Calesche
in einem Hofe aus, ließen sich darin häuslich nieder, zechten und amü-
sirten sich, zerbrachen die Scheiben, zerrissen die Kissen und lebten
herrlich und in Freuden. Doch die Strafe ließ nicht lange auf sich
warten. Der Besitzer naht mit seinem Knecht, und die Vaganten
wurden gepackt und fürchterlich durchgeprügelt. Aber die Welt macht
in Humanität! Das wissen auch Vaganten und sie gingen hin
vor den Richter und klagten wegen Mißhandlung. Dergleichen
klagte auch der Besitzer der Calesche, wegen Eigenthumschädigung.

Und der weise Richter legte den Finger auf die Stirn, studirte,
prüfte und that den Spruch: „Die Vaganten sind verurtheilt wegen
Eigenthumschädigung in eine Strafe von 18 Silberlingen; deß-
gleichen der Herr Caleschenbesitzer wegen Mißhandlung zu 30 Sil-
berlingen; diese 18 Silberlinge kann der letztere von den ersteren
auf dem Wege Rechtsens eintreiben, aber die 30 Silberlinge muß er
den beiden Vaganten sofort auszahlen, denn sonst wissen sie wieder
nicht, wo ihr Haupt hinlegen!“

Sprach's und ging; u. alle Welt lobte den Richter wegen seiner
Weisheit, welche ihm bis auf den heutigen Tag verblieben sein soll.

Groß des Aktionärs.

Der Winter kommt und es schneit und eist,
Doch werd' ich kein Holz mir kaufen,
Und wenn ich friere, dann muß ich auch nicht,
Um Wärme zu suchen, laufen:
Vor meine Papiere hinsitz' ich und weiß,
Ich habe im Augenblick — fürchterlich heiß.